

Geistliche Altersvorsorge

- Psalm 71 ist für Senioren und solche, die es werden wollen
 - Vers 9: Verwirf mich nicht in den Tagen des Alters, verlass mich nicht, wenn meine Kraft abnimmt!
 - Vers 18: Und auch wenn ich alt werde, wenn mein Haar ergraut, verlass mich nicht ...
 - Vers 20: Der du uns viel Not und Unglück hast sehen lassen, ...
- Vorsorge treffen tut Not!
 - Anlass: die äußeren Umstände sind auch im Alter, wenn die Kräfte schwinden, immer noch katastrophal
 - Vers 4: Mein Gott, befreie mich aus der Hand des Gottlosen, aus der Faust des Ungerechten und Gewalttätigen!
 - Verse 10 und 11: Denn meine Feinde reden von mir, und die meiner Seele auflauern, ratschlagen miteinander und sagen: »Gott hat ihn verlassen! Jagt ihm nach und ergreift ihn; denn es gibt keinen Retter!«
 - Weg: beständiges lebenslanges Training, die Zuversicht in Gott zu verteidigen
 - Schlüsselbegriffe: Zuflucht, Felsenhorst, Fels, Burg, Hoffnung, Zuversicht, ...
 - Vers 5: Denn du bist meine Hoffnung, o HERR, du Herrscher, meine Zuversicht von meiner Jugend an.
 - Vers 6: Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an, vom Mutterschoß an hast du für mich gesorgt...
 - Vers 17: O Gott, du hast mich gelehrt von Jugend auf, und bis hierher verkündige ich deine Wunder.
- Das Ergebnis: Ein Wunder- / Wahrzeichen
 - Vers 7: Ich bin für viele wie ein Wunderzeichen, und du bist meine starke Zuflucht.
 - Kommentare:
 - „Das bezieht sich auf seine Prüfungen. Die Leute staunen über das Leben des Psalmisten; manche deuten seine Prüfungen als Gottes Fürsorge, und andere als Gottes Strafe“ (SLT).
 - Kein Wunder der Bewahrung, sondern ein beängstigendes Spektakel, dem man besser nicht zu nahe kommt (engl. „gazing-stock“).
 - Eine Person, die Gegenstand öffentlicher Verachtung ist (Spott, Neugier, Demütigung)
 - Kontrast Fremdwahrnehmung und Eigenwahrnehmung
 - Vers 11: »Gott hat ihn verlassen! Jagt ihm nach und ergreift ihn; denn es gibt keinen Retter!«
 - Vers 16: Ich will kommen in der Kraft des HERRN, des Herrschers ...
 - H4159 – מוֹפֶת מוֹפֶת – *mopheth* (Wunder; Wahrzeichen; Zeichen)
 - steht häufig für die Wunderzeichen, die Gott am Pharao getan hat (z. B. 5Mo 6,22)
 - aber auch für Menschen wie in unserem Text (s. auch Jesaja 8,18)
 - 2Mo 7,9: Wenn der Pharao zu euch sagen wird: Tut ein Zeichen, um euch auszuweisen!, so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor den Pharao hin! — dann wird er zur Schlange (Drachen, Krokodil, Ungeheuer) werden.
 - Pharao, der sich für Gott hält, fordert einen Beweis der Glaubwürdigkeit von denen, die als Botschafter des Höchsten auftreten („versetzt mich in Angst“)
 - Wir sind Botschafter für Christus (2Kor 5,20)
 - Wir wundern uns nicht, wenn man sich über uns wundert; wir bleiben cool, egal, ob man uns bewundert oder ob man uns jede Art von Bewunderung entzieht – denn ein mopheth ruft die unterschiedlichsten Reaktionen hervor (was nicht in unserer Verantwortung liegt)

Geistliche Altersvorsorge

- Ein Mose speist sich aus der Zuversicht in Gott, die du dir erworben / immer wieder erkämpft / verteidigt hast
- Für Fake ist kein Platz – du bist, was du bist
- Die Aufgabe der Senioren besteht außerdem darin, ihre Erfahrung an die nächste Generation weiterzugeben: Vers 18: ... verlass mich nicht, o Gott, bis ich deinen Arm verkündige dem künftigen Geschlecht, deine Macht allen, die noch kommen sollen.